

Was hat sich geändert **seit dem 21.11.2007 der Bauvoranfrage von Electrabel**

1. Mit der Freigabe des Bebauungsplans „Rüstersieler Groden“ wird Wilhelmshaven in naher Zukunft zu einem Standort mit **4 zusätzlichen Großkraftwerken**, da sowohl Electrabel als auch E.ON die Option auf einen weiteren Kraftwerksblock wahrnehmen wollen.
2. Electrabel zahlt nur in den ersten 10 Betriebsjahren **Gewerbesteuer, danach werden für weitere 20 Jahre Abschreibungen geltend gemacht.**
3. **Stilllegungen von ineffizienteren Kohlekraftwerken** sind nach E.ON und Electrabel für die Neubauten in Wilhelmshaven nicht geplant! Statt dem in der Ratssitzung von 21.11.2007 behaupteten CO₂- Reduktionen kommt es zu einem **massiven CO₂ Mehrausstoß.**
4. Das Bundesministerium für Umwelt BMU sieht für **weitere Kohlekraftwerke ohne KWK keinen Spielraum**, wenn die Klimaschutzziele ernst genommen werden sollen.
5. In einer offiziellen Stellungnahme vom Gewerkschaftsdachverband DGB auf Bundesebene, fordert der DGB den Ersatz, nicht aber den Neubetrieb von Kohlekraftwerken und akzeptiert nur Kraftwerke **mit erhöhtem Wirkungsgrad und Nutzung von Kraftwärmekopplung.**
6. Das BMU **sieht CO₂ Abscheidung** aufgrund vielfältiger Probleme bei Langzeitspeicherung **skeptisch.**
7. Norwegen als **Pionier der CO₂ Abscheidung und Speicherung** ist aus dieser Technologie aufgrund wirtschaftlicher und technischer Probleme **ausgestiegen.**
8. Trotz gesetzlich unterschrittener Grenzwerte sehen Wilhelmshavener Ärzte gesundheitliche Bedenken im Abgasausstoß.
9. Der **Erörterungstermin der Einwendungen zum Bebauungsplan hat noch nicht stattgefunden** sollte aber vor einem Ratsbeschluss sein.
10. Das vergangene Jahr war das zweit wärmste Jahr seit 1850 in Deutschland. In den letzten 12 Jahren sind die 11 wärmsten gemessen worden.
11. Es ist **nicht** zu erwarten, **dass 110 Dauerarbeitsplätze für einen Block** entstehen. Verglichen mit dem bereits bestehenden Kraftwerk von E.ON (unter 90 Arbeitsplätze) oder von Electrabel Kraftwerken sind dies für gleiche Größenordnungen deutlich unter 100. (Regenerative beschäftigen ein vielfaches an Arbeitsplätzen, die durch zusätzliche Kohlekraftwerke verhindert werden).
12. Uni Kassel beweist seit über ½ Jahr im realen Kombikraftwerk – **Erneuerbare Energien sich auch Grundlastfähig** – vergleichbare Konzepte liegen der Stadt / dem Oberbürgermeister vor.
13. Bürgerfreundliche Kommunen registrieren Widerstand und legen Kohlekraftwerkspläne auf Eis oder setzen auf **klimafreundliche Alternativen.**
14. Greenpeace hat Herrn Oberbürgermeister Menzel vor Weihnachten eine Unterschriftensammlung überreicht, in dem 580 Unterzeichner das neue Kohlekraftwerk ablehnen. Alternativen wurden zusammen mit der Greenpeace Studie „**Klimaschutz Plan B**“ vorgestellt.

Wir fordern Sie hiermit nochmals dringlichst auf, von dem Bau weiterer Kohlekraftwerke Abstand zu nehmen. Kommende Generationen werden es Ihnen danken.

Greenpeace Gruppe Wilhelmshaven

Rainer Klosse, Danny Rimpl, Marko Konrad

V.i.S.d.P.: Rainer Klosse, Blumenstr. 4, 26382 Wilhelmshaven,
(Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit)